

microsoft oder nicht?? oder doch??

Beitrag von „ETYPE“ vom 11. Oktober 2004 um 21:37

Zitat von andreas

Du Glücklicher, wenn ich einen weiteren Artikel bestellen will, bin ich raus.
Was mache ich mal wieder verkehrt?
andreas

... keine Ahnung ... 🤔

Jedenfalls habe ich problemlos drei Sachen bestellt, und die Bestätigungsmail kam ebenfalls prompt. Nun warte ich sehnsüchtig auf den Postboten 📧

Beitrag von „andreas“ vom 11. Oktober 2004 um 22:42

Der Fehler lag **eindeutig** an der neuen Technik. XP + SP2 + "haste nicht gesehen" hat alle Cookies etc. abgeblockt, dabei gibt's hier eh nichts zu erspähen, aber was soll's.

Nun wird's doch noch klappen mit den Weihnachtsgeschenken (an mich selbst 😊)

Gruß
andreas

Beitrag von „ETYPE“ vom 12. Oktober 2004 um 09:17

Zitat von andreas

Der Fehler lag **eindeutig** an der neuen Technik. XP + SP2 + "haste nicht gesehen" hat alle Cookies etc. abgeblockt ...

Hallo Andreas,

WinXP + SP2 ist nicht per se schuld,, sondern genauer der neue, verschlimmbesserte Browser MS Internet Explorer, Version 6.x/SP2 - noch genauer: dessen angeblich jetzt supersichere Standard-Grundeinstellungen.

Daher benutze ich dieses Mistding auch nur noch für [Testzwecke](#), und surfe lieber mit Mozilla/Firefox.

Beitrag von „Xapathan“ vom 12. Oktober 2004 um 13:22

Zitat von ETYPE

Daher benutze ich dieses Mistding auch nur noch für [Testzwecke](#), und surfe lieber mit Mozilla/Firefox.

Andreas,

endlich mal jemand der nicht durch die M\$ Werbung beeinflusst wird.
Ich gehe sogar einen Schritt weiter: ich setze (privat) keine Microsoft-Produkte ein. Keine Viren / Würmer, keine monatl. Updates (Sicherheitspatches), keine Neustarts, etc. (liesse sich fortsetzen).

Konfigurier den Browser doch mal so, dass er weitergibt: IE V. 7 auf PowerPC.
Dann gibt es jede Menge Lacher bei den Statistikern... 🤖

Beitrag von „agroetsch“ vom 12. Oktober 2004 um 14:48

Hallo,

hm, also ich habe beruflich wie privat keine Probleme mit den M\$-Produkten. Hier mit XPSP2 konnte ich auch problemlos bestellen.

Im Büro setze ich von Win95 bis XP auch auf den Servern alles ein. Und seit Win2000 ist die Stabilität auch kein Thema mehr. Aber jeder hat andere Anwendungen und andere Probleme. Man sollte auch mal dran denken dass die meisten Windows-Abstürze von schlecht

programmierten Treibern, Software etc. von Drittherstellern kommt. Ich habe sogar ein Windows-OS-Handy und das bleibt auch nicht öfter hängen wie das Nokia 6310i...

Von wegen Neustarts könnt Ihr ja mal [HIER](#) gucken, da hat lediglich die SP2-Installation ein paar Reboots verursacht.

Für mich gibt es halt keine ernstzunehmende Alternative, vielleicht Mac aber ich bin kein Grafiker und sehe auch keinen Sinn darin mich in was anderes einzuarbeiten. Linux habe ich mal probiert, fand es aber zu umständlich und die Open Source Geschichte finde ich auch etwas zweifelhaft..

Wie gesagt, jeder empfindet so was anders aber ich habe kein Problem mit M\$.

Beitrag von „Xapathan“ vom 12. Oktober 2004 um 15:54

Hallo Armin,

das beste System ist eines, das ich optimal für meine Bedürfnisse bedienen kann. Klar - die Unterschiede sind bes. im Desktopbereich - was die Bedienung angeht - zwischen Windows und Linux / Lindows etc. marginal.

Auf einem Server, speziell wenn im Netzwerk ein Gateway steht, würde ich allerdings niemals Windows einsetzen - aus Sicherheitsgründen.

Das wäre so, als ob Du ins Gelände fährst mit perforierten Bremsschläuchen. 🤪

Aber ich will keine Grundsatzdiskussion entfachen. Jeder sollte das benutzen mit dem er am besten zurecht kommt - da gebe ich Dir 100% Recht.

Beitrag von „agroetsch“ vom 13. Oktober 2004 um 22:44

@Mods

Danke fürs Aufräumen 🙏🙏🙏

Beitrag von „Xapathan“ vom 14. Oktober 2004 um 07:57

Hier noch ein Link zur Information:

<http://www.zdnet.de/enterprise/os/0,39023494,39126653,00.htm>

Am Beispiel des Browsers wird gezeigt:

Zitat:

"Der Browsermarkt ist ein gutes Beispiel für die Folgen eines Monopols. [...] Technische Neuerungen äußern sich im Wesentlichen durch das Stopfen von Sicherheitslöchern. Tabbed-Browsing und Schutz vor Werbeeinblendungen sind Features, die man beim Internet Explorer vergeblich sucht. Immerhin hat Microsoft mit dem letzten Programm-Update einen Schutz vor Pop-Up-Fenstern integriert.

[..] Ein weiteres Beispiel für den Innovations-Stillstand beim Internet Explorer ist dessen integrierte Suchfunktion. Diese erlaubt in der Standardeinstellung lediglich die Suche auf dem Microsoft eigenen MSN-Server. [...] Es sind also zahlreiche Gründe vorhanden, den Internet Explorer einfach abzuschalten und einen modernen Browser zu installieren, der die Produktivität des Anwenders deutlich erhöht. "

Und weiter:

"Bei der klaren Marktdominanz des Internet Explorers ist es für Hacker schließlich deutlich attraktiver, den Microsoft-Browser anzugreifen als einen Browser mit einem Marktanteil unter einem Prozent."

/Zitat Ende

Anm.: Typisch für die Statistiken. Mein (privat genutzter) Browser erscheint in der Statistik dieses Forums mit 0%. Aber das kann ja auch ein Vorteil sein: s. o.

Bitte nicht so bierernst nehmen.

Beitrag von „agroetsch“ vom 14. Oktober 2004 um 10:24

Zitat

"Bei der klaren Marktdominanz des Internet Explorers ist es für Hacker schließlich deutlich attraktiver, den Microsoft-Browser anzugreifen als einen Browser mit einem Marktanteil unter einem Prozent."

Hallo,

ich denke dies ist wohl das Hauptproblem welches Microsoft hat, auch mit den anderen Produkten. Sicher, die ständigen Sicherheitspatches sind nervig und erhöhen das Vertrauen nicht gerade, aber die quasi-Monopolstellung im Desktopbereich sowie die vielen, vielen Anwender die keine Ahnung haben sind das Problem. Deswegen sind sie natürlich attraktiver für Angriffe als z.B. Linux-User die in der Mehrzahl Experten oder "Freaks" sind und halt nicht auf alles klicken was per Mail reinkommt.. Und die Marktanteile auch bei den Betriebssystemen tun ihr übriges dazu.

Denn eigentlich sollte es ja bei Open-Source Programmen deutlich einfacher sein, etwaige Sicherheitslücken zu finden, denke ich mir mal. Aber eine Krähe hackt der anderen kein Auge aus und Microsoft wird nun mal gerne (wenn auch teilweise zu Recht) in die Pfanne gehauen.

Beitrag von „Heinz“ vom 14. Oktober 2004 um 10:33

Zitat von Xapathan

...

Auf einem Server, speziell wenn im Netzwerk ein Gateway steht, würde ich allerdings niemals Windws einsetzen - aus Sicherheitsgründen.

...

Windows oder nicht, wenn keine Firewall korrekt konfiguriert eingesetzt wird, hat jedes System ein erhebliches Sicherheitsproblem. Und mit entsprechender Firewall machen auch Windows Server (ab W2000) absolut keine Probleme. Zumindest in keinem Fall mehr Probleme, wie unsere angeblich zu unabstürzbaren Red Hat Linux Systeme. Das Märchen glaube ich inzwischen auch nicht mehr.

Systeme sind immer so sicher, wie Ihre Nutzerer, bzw. Administratoren. Ein Beispiel: Stand Sommer 2002 war über die Hälfte der weltweit installierten SAP/R3 Systeme offen, wie ein Scheuentor. Warum? Ganz einfach, unter SAP und seiner hochkomplexen multidimensionalen Rechtestruktur lag eine Oracle Datenbank (bis Version 7, oder sogar Version 😎 und der Datenbankadministrator hat bei der Installation vergessen das SYS default password zu ändern. Und wenn er daran noch gedacht hat, gab es ja immer noch den SYSTEM User. Ab Version 9 hat Oracle das jetzt dicht gemacht, obwohl es eigentlich Aufgabe der Administratoren gewesen wäre. 😏

gruß
Heinz

Beitrag von „Hagen“ vom 14. Oktober 2004 um 11:41

Die größte Fehlerquelle sitzt eben immer noch VOR dem Rechner. Das war so, das ist so und das wird wohl auch immer so bleiben.

Beitrag von „Xapathan“ vom 14. Oktober 2004 um 13:15

Stimmt, Hagen.

Aber zu einfach möchte ich es jedem Skript-Kid auch nicht machen.

Bauanleitungen gibt es ja genug im Netz und GUIs für diverse Tools auch...

Wenn ich den finanziellen Aspekt sehe, kann ich M\$ aber nicht berstehen. immerhin kostet die Software gewaltig viel Geld (bes. in DE) und wenn ich mir die Office hier auf meinem Geschäfts-PC so ansehe: auhauerha! Bananen reifen auch beim Kunden...

Und dann nimmt die BSA Millionen durch gängelung der pot. Kunden ein. Hmm...

Wie schon geschrieben: bitte nicht so verbissen sehen. Die Diskussionen im Netz zum Thema sind auch eher unterhaltsam. Jeder wird schon Gründe dafür haben, weshalb er dieses oder jenes Produkt einsetzt. Oder?

Beitrag von „Hagen“ vom 18. Oktober 2004 um 13:40

Wenn Du aber Entwickler oder Microsoft Partner bist, sind die Preise süß und klein. 🤖 😄

Beitrag von „Xapathan“ vom 19. Oktober 2004 um 19:16

Hier mal ein Beispiel, dass auch andere betroffen sein können:

Die in Java-fähigen Handys enthaltenen kritischen Sicherheitslücken in der J2ME (Java 2 Micro Edition 9) wurden von Sun Microsystems jetzt bestätigt. Für Lizenznehmer steht bereits ein Fix bereit.

Der Hacker Adam Gowdiak entdeckte die Schwachstelle - durch speziell erstellte Programme lässt sich die Sandbox-Umgebung aushebeln. Ist diese Sicherheitseinrichtung gefallen, hat der Angreifer einen kompletten Systemzugriff auf das Handy. So ist es beispielsweise möglich, teure Premium-Dienste anzufordern oder vom Besitzer unbemerkte Internet-Verbindungen aufzubauen.

Gowdiak hatte Sun bereits vorab über die Schwachstelle informiert. Russ Castronovo, PR-Sprecher bei Sun Microsystems USA , bestätigte nun gegenüber unseren Kollegen vom Tecchannel, dass sich die Lücke reproduzieren lässt. An die Lizenznehmer seien zudem bereits Fixes ausgeliefert worden.

Anja Klein, Pressesprecherin bei Siemens Mobile , und Myriam Hoffmann, Pressesprecherin bei Sony Deutschland , können allerdings noch keine genauen Angaben machen, wann ein Update für die gefährdeten Geräte erscheinen wird. Man sei auf Sun angewiesen, zudem müssen zuerst interne Tests durchgeführt werden.

Betroffen von der Sicherheitslücke sind sämtliche Java-fähigen Handys. Dies sind laut einer Nokia-Studie mindestens 250 Millionen weltweit.

Beitrag von „Hagen“ vom 20. Oktober 2004 um 13:02

Lernen wir daraus, doch MS Produkte zu verwenden??? 😊

Beitrag von „agroetsch“ vom 20. Oktober 2004 um 13:11

ICH jedenfalls benutze ein Windows Handy 😊

Oops da war doch noch das Nokia im Touareg.. Aber naja, da werde ich kaum während der Fahrt irgendwelche zweifelhaften Java Applikationen runterladen...

Beitrag von „Sandokahn“ vom 20. Oktober 2004 um 16:38

Hallo

mal ein Beitrag von mir zum Thema Microsoft leider bin ich zumindestens im Moment auf XP angewiesen .

<http://os.amiga.com/os4/OS4AmiDock...6448405b4fad9b4>

MfG Sandro

Beitrag von „Xapathan“ vom 22. Oktober 2004 um 17:54

Firefox: Nr. 1 unter Alternativ-Browsern

Die europäische Browser-Landschaft hat sich im dritten Quartal 2004 neu geordnet. Zu diesem Ergebnis kommt die Adtech AG in einer neuen Analyse der Browser-Verteilung. Demnach hat sich Firefox auf Platz eins unter den Alternativen zum Internet Explorer (IE) vorgeschoben. Knapp drei Prozent der Anwender nutzen momentan den Mozilla-Abkömmling.

Für diesen Erfolg bei der Änderung der Browser-Rangliste zeichnete sich vor allem die Preview Release von Firefox 1.0 verantwortlich. Das Wachstum des Browsers indes geht momentan hauptsächlich auf Kosten älterer Opera- und Netscape-Versionen. Bei den IE-Versionen mussten Versionen vor der 6.x ebenfalls einige Marktanteile abgeben.

Firefox rangiert in der Gesamtliste der Browser hinter den IE-Versionen auf Platz vier. Die Verteilung im Überblick (Angaben in Prozent):

Juli August September

Microsoft IE 6.x 80,31 81,11 82

Microsoft IE 5.5 6,86 6,31 5,59

Microsoft IE 5.x 5,91 5,36 5,04

Firefox 1,64 1,69 2,91

Mozilla 1.x 2,62 2,82 2,1

Opera 7.x 0,99 1,06 1

Netscape 7.x 0,97 0,91 0,82

Für die Analyse hat Adtech Banneranfragen aus ganz Europa ausgewertet. An 30 zufällig ausgewählten Tagen kamen dabei Unternehmensangaben zufolge mehrere Milliarden Banneranfragen zusammen.

Beitrag von „TDI-Junkie“ vom 19. November 2004 um 20:29

@ all Microsoft Professional's

Sorry wenn ich mit einer T-fremden Anfrage an Euch Super-User gelange, aber ich bin am verzweifeln:

Wie kann ich die Adressen vom Microsoft Outlook ins Outlook Express importieren? Die Hilfefunktion ist für die Fühse, unbrauchbar. Ich weiss nicht mehr weiter und schmeiss die Kiste bald auf den Müll

Ich bin sicher, dass der eine oder andere von Euch ein Super-Microsoft-User ist und mit aus der Patsche helfen kann!

Thx in advance

Greez

Adrian



Beitrag von „agroetsch“ vom 20. November 2004 um 23:29

Hallo Adrian,

hast Du schon Hilfe bekommen? Lese es erst jetzt.

Beitrag von „TDI-Junkie“ vom 20. November 2004 um 23:35

Hallo Armin

Nö, leider noch nicht. Diese Teile regen mich tierisch auf. Von Outlook Express zu Outlook kein

Problem, zurück schaffe ich es einfach nicht.
Hast Du ne Lösung? Wäre toll.

Danke im voraus.

Greez
Adrian

Beitrag von „agroetsch“ vom 20. November 2004 um 23:53

Hallo Adrian,

ein wenig von hinten durch die Brust ins Auge:

also wenn Du aus Outlook als Textdatei mit Kommas als Trennzeichen exportierst geht es.

Du musst allerdings in dieser exportierten Datei die Kommas durch Semikolons ersetzen (mit Word oder so was, NICHT mit Excel).

Weil wenn der Import von OE meint "Textdatei mit Kommas als Trennzeichen" meint es eigentlich "Textdatei mit **Semikolons** als Trennzeichen"

Die Datei kannst Du dann ins Outlook Express importieren (musst dort allerdings die Felder zuweisen, ist aber nicht soooo schlimm).

Viel Spass.

Beitrag von „TDI-Junkie“ vom 21. November 2004 um 11:45

Hi Armin

Danke. Ich versuch mal, damit klarzukommen 😊 Melde mich wieder!

Greez
Adrian

Beitrag von „Xapathan“ vom 21. November 2004 um 11:52

Darf ich mal ne Alternative vorschlagen...?
Aber ich will mich ja nicht schon wieder outen...

Beitrag von „TDI-Junkie“ vom 21. November 2004 um 11:54

Hi Xapathan

Natürlich darfst Du, ich bitte sogar darum! Je einfacher desto besser....

Greez
Adrian

Beitrag von „Xapathan“ vom 21. November 2004 um 12:07

Adrian,
wenn Du eine Kombi ohne Terminkalender und Windiws benutzt,
würde ich für Mozilla plädieren.

<http://mozilla.kairo.at/>

- > Damit wirst Du auch die ActiveX Problematik los.
- > Konfigurierbar (Sicherheit).
- > Kostenlos.
- > Gibt es auch für andere Plattformen (LINUX).
- > Die Module (Browser, Mailclient) gibts auch einzeln.
- > FAQ bei Holger: <http://www.holgermetzger.de/faqmailnews.html#18>

Infos zu "Autschblick": <http://oe-faq.de/>

Beitrag von „TDI-Junkie“ vom 21. November 2004 um 13:16

Hi Xapathan

Komme gerade von einer Schneewanderung mit der Familie und unserem Hund zurück. Von Mozilla habe ich bereits den Firefox 1 den ich als Browser benutze. Den Rest checke ich mal durch.

Danke für den Tip

Greez
Adrian

Beitrag von „Xapathan“ vom 5. Februar 2005 um 12:07

Wer lässt sich freiwillig einen Virus installieren?

[Zitat]

Microsoft hat bekannt gegeben, dass in Deutschland die Pilotphase für das Programm "Windows Genuine Advantage" (WGA) am 7. Februar starten wird. Ab diesem Zeitpunkt wird bei Downloads und Updates die Authentizität der verwendeten Windows-Version überprüft.

In den USA ist das Programm bereits vor einigen Monaten gestartet.

Im Internet Explorer dauert die Angelegenheit nur wenige Sekunden. Die Echtheit der Windows-Version wird über ein ActiveX-Control ermittelt. Nutzt der Anwender eine legale Windows-Version, dann kann er nach dem Überprüfungsvorgang sofort den Download starten.

Geringfügig langwieriger ist der Vorgang für Anwender, die beispielsweise Firefox verwenden. Hier erfolgt der Download einer 300 KB großen EXE-Datei mit dem Namen "GenuineCheck". Wird diese Datei nach dem Download gestartet, dann ermittelt Sie einen Code, der anschließend per Copy und Paste auf der Microsoft-Website eingefügt wird. Per Klick auf den Button "Validate" erfolgt dann die Ermittlung, ob eine legale Windows-Version eingesetzt wird. Erst dann wird der Anwender zum Download weitergeleitet.

Auch in Deutschland wird die Überprüfung mit dem Start der Pilotphase des WGA-Programms zunächst freiwillig sein. Ab Mitte des Jahres wird sich dies allerdings ändern. Dann wird die Überprüfung Pflicht.

Beitrag von „dschlei“ vom 5. Februar 2005 um 15:56

Ich glaub, dass das Testen hier schon seit einer ganzen Weile passiert. Mein 1 Jahr alter HP Computer mit XP macht das schon immer, und gibt meine ganzen Daten fuer Windows an Microsoft. Man kann aus-opten, aber dann passiert gar nichts!

Beitrag von „Wolf“ vom 5. Februar 2005 um 19:58

[QUOTE=Xapathan]

Die Echtheit der Windows-Version wird über ein ActiveX-Control ermittelt.

QUOTE]

Und wer kein ActiveX aktiviert hat, macht ´ne lange Nase ?  Billyboy (das K..)

Gruss Wolf

Beitrag von „Xapathan“ vom 6. Februar 2005 um 09:15

Zitat von Wolf

Und wer kein ActiveX aktiviert hat, macht ´ne lange Nase?

Nee Wolf, sonst könnte ich hier garnicht mitreden...

Für diese Leute (die schlauerweise ActiveX deaktiviert haben oder einen guten Browser nutzen) haben die sich eine *.exe einfallen lassen, die den Auth.-code erzeugt und Du musst per copy+paste diese Code in deren Website einfügen.

Komfotabel, oder?

Beitrag von „Xapathan“ vom 5. März 2005 um 15:52

PCWelt.de : Besucher favorisieren Windows XP und den IE

Windows XP ist unangefochtener Spitzenreiter bei denen von Besuchern von pcwelt.de genutzten Betriebssystemen. Drei Viertel aller Leser nutzten im Februar dieses Betriebssystem.

Weit abgeschlagen dagegen Linux. Das Open-Source-Betriebssystem brachte es im abgelaufenen Februar gerade Mal auf einen Anteil von knapp einem Prozent.

Zu denen am zweit- und dritthäufigsten genutzten Betriebssystemen gehören Windows 2000 (zirka 14,5 Prozent) und Windows 98 (zirka 5,5 Prozent). Windows ME (2 Prozent) und Windows NT (1,5 Prozent) platzieren sich auf den folgenden Plätzen und damit direkt vor Linux, das auf dem sechsten Platz im Februar landete.

Kumuliert zeigt sich eindrucksvoll die Vormachtsstellung von Microsoft im Bereich Betriebssysteme bei den Besuchern von pcwelt.de: knapp 98,5 Prozent nutzten im Februar für einen Besuch auf unseren Seiten ein Microsoft-Betriebssystem. Windows 95 belegte übrigens nur den neunten Platz - noch hinter Macintosh.

Beitrag von „n.n.“ vom 5. März 2005 um 16:49

Ich halte es da mit Churchill ! Ich traue keiner Statistik die ich nicht selbst gefälscht habe 🤖

Vielleicht kann man ja mal die Statistik eines BSD/UNIX/LINUX Forums dagegenstellen?
Oder vielleicht von mozilla.org 😄

Beitrag von „Xapathan“ vom 5. März 2005 um 18:51

Hast Recht, Stephan.

Ich surfe ja auch mit einem Browser,
der sich als ein anderer ausgibt (in die Stats einträgt)...

needful things...

Beitrag von „Nebelkrähe“ vom 6. März 2005 um 05:41

█ Zitat von Xapathan

Hast Recht, Stephan.
Ich surfe ja auch mit einem Browser,
der sich als ein anderer ausgibt (in die Stats einträgt)...
needful things...

Und dann gibt es da ja noch folgendes Phänomen:

Die allermeisten Unternehmen haben irgendein M\$ OS auf ihren normalen Mitarbeiter-PCs laufen. Verschnitten mit der Wahrscheinlichkeit, daß eine Person mal eben in der Mittagspause (wir wollen ja nur das beste unterstellen 😊) über das schnelle Firmennetz was auf besagter Seite nachliest, anstatt das von zuhause mit irgendeinem alternativen OS zu tun, erklärt das spielend die extreme Übermacht der gezählten M\$ OS Besucher. Im übrigen - wer hat da eigentlich noch LoseME, NT oder 95 am Start... 🤪 ??

Beitrag von „Heinz“ vom 7. März 2005 um 18:16

Zitat von Xapathan

Hast Recht, Stephan.
Ich surfe ja auch mit einem Browser,
der sich als ein anderer ausgibt (in die Stats einträgt)...
needful things...

Auf Grund meiner Spezialisten, die auch lieber Linux unter den Datenbankservern sehen würden bringe ich LINUX ab und zu mal als Option (anstelle M\$ Windows 2003 Server) bei unseren Kunden in den USA ins Spiel. Die Gesichter sind teilweise nicht zu beschreiben. Von "Unix können wir nicht supporten, ist zu teuer." über "Nie gehört !!!" bis zu "Kann man das essen ?" kommen diverse Kommentare. Der Erfolg ist gleich Null. Kein Kunde will Linux, noch nicht mal auf einem administrationslosen Datenbankserver.

Und ich muss ehrlich sein, ich sehe das völlig leidenschaftslos. Wenn alle M\$ wollen, dann sollen sie doch alle M\$ bekommen. Jeder bekommt das, was er verdient. 😊

gruß
Heinz

Beitrag von „Xapathan“ vom 7. März 2005 um 19:05

Genau das erlebe ich auch fast täglich. Heinz.

Und Dummheit wird meist bestraft... 😊

Beitrag von „Xapathan“ vom 1. April 2005 um 08:56

Microsoft weitet Programm gegen Piraterie aus

Ab Mitte des Jahres müssen alle Windows-Anwender die Echtheit ihres Betriebssystems nachweisen

Der Softwarehersteller Microsoft weitet sein als "Windows Genuine Advantage" bezeichnetes Programm gegen Produktpiraterie weiter aus. Künftig müssen Käufer auch vor dem Download von Language Packs den Besitz einer Originallizenz nachweisen.

Diese ermöglichen neben den bereits verfügbaren internationalen Versionen zusätzliche Sprachvarianten. David Lazar, Director des Genuine Program bei Microsoft, nannte die Language Packs eine "wertvolle Erweiterung".

Zur Authentifizierung einer Windows-Installation muss ein ActiveX-Control installiert und anschließend der Product Key eingegeben werden. Danach ist die Software frei geschaltet und es können Aktualisierungen wie die Language Packs oder Photo Story heruntergeladen und installiert werden.

Bislang ist die Teilnahme an dem Programm mit Ausnahme der Länder Norwegen, Tschechien und China noch freiwillig, ab Mitte des Jahres müssen alle Windows XP-Nutzer den Prozess vor dem Download von Microsoft-Addons durchlaufen.

Von Ina Fried und Joachim Kaufmann; CNET News.com; 31. März 2005, 10:10 Uhr

Beitrag von „Janosch“ vom 1. April 2005 um 09:11

ich muss ehrlich sein das M\$ sich zuviel vornimmt. Auf einer Seite kann man die Verstehen. Wir selber würden das auch machen wenn es darum geht die eigene Software zu schützen. Aber M\$ übertreibt aber maßlos.

Vor geraumer Zeit war sogar mal das Thema, das Windows nurnoch mit Intel-CPU's laufen

sollen. So dass AMD praktisch nicht kompatibel sein durfte. Aber diese Idee wurde so schnell sie da war auch wieder verlegt! Auf meinem Zweit-Rechner habe ich übrigens Linux installiert, weil es einfach besser läuft. Ich warte sowieso nurnoch das mein Lieblingsspiel ohne Emulator auf Linux lauffähig ist. Dann steige ich sofort auf Linux um!

Beitrag von „Thomas TDI“ vom 1. April 2005 um 10:30

Bei mir funktioniert der Download von der MS-Site seit ich das SP2 installiert habe, sowieso nicht mehr. Meinetwegen können die prüfen was sie wollen.

Thomas

Beitrag von „agroetsch“ vom 1. April 2005 um 10:44

Hallo,

von mir aus können sie auch prüfen was sie wollen, da ich ohnehin nur legale Software einsetze.

Mich nervt die ganze Kopierschützerie zwar auch vor allem bei Musik-Downloads, aber es gibt wohl keinen anderen Weg, solange jeder Dussel meint sich seine Software und Musik klauen zu müssen, da es ja sooo einfach ist.

Beitrag von „Janosch“ vom 1. April 2005 um 11:13

Ich habe auch damit vor ca. 2 Jahren aufgehört über Musiktaschbörsen Musik zu ziehen. Denn ich habe einen legalen weg gefunden aus dem Internet kostenlos meine Lieblingsmusik zu ziehen.

@ThomasTDI

Deinstalliere doch das SP2.. das ist sowieso ein einziger Bug!

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 1. April 2005 um 18:16

Hallo,

meinetwegen lass Sie prüfen was sie wollen.
Ich stehle nicht, dass sind alles "Beutestücke"

Gruß

Beitrag von „Heinz“ vom 1. April 2005 um 18:41

Zitat von agroetsch

Hallo,

von mir aus können sie auch prüfen was sie wollen, da ich ohnehin nur legale Software einsetze.

Mich nervt die ganze Kopierschützerie zwar auch vor allem bei Musik-Downloads, aber es gibt wohl keinen anderen Weg, solange jeder Dussel meint sich seine Software und Musik klauen zu müssen, da es ja sooo einfach ist.

Sehe ich genauso !!! 

Der illegale Einsatz von Software wird immer noch von vielen als Kavaliersdelikt angesehen. Dabei gibt es derartig viele, zum Teil sehr gute Freeware und Shareware. Solange es aber Softwarepiraterie in einem derartigen Ausmaß gibt, finde ich es okay, wenn technische Möglichkeiten zum Aufspüren illegaler Software geschaffen wird. Wer nichts zu verbergen hat, der braucht auch nichts zu befürchten. 

@Janosh:

SP2 ein einziger Bug ?! Wer sagt das denn ???

gruß
Heinz

Beitrag von „Xapathan“ vom 1. April 2005 um 18:48

Zitat von Heinz

[...] Wer nichts zu verbergen hat, der braucht auch nichts zu befürchten.

Ich habe eine andere Meinung. Wenn eine Firma mit eindeutiger Interessenlage Zugriff auf Deinen Rechner erlangt, dann hast Du immer was zu befürchten.

Macht erzeugt Missbrauch - immer!

Ausserdem kann dann jeder andere auch (Stichwort Scheunentor).

Aber lass uns hier nicht diskutieren. Ich kann nur Janosh beglückwünschen: er macht es genau richtig: die Produkte, die sowas brauchen nicht mehr einsetzen.

Meine Meinung - jedem die Seine.

Beitrag von „Heinz“ vom 1. April 2005 um 19:23

Zitat von Xapathan

Ich habe eine andere Meinung. Wenn eine Firma mit eindeutiger Interessenlage Zugriff auf Deinen Rechner erlangt, dann hast Du immer was zu befürchten.

Macht erzeugt Missbrauch - immer!

Ausserdem kann dann jeder andere auch (Stichwort Scheunentor).

Aber lass uns hier nicht diskutieren. Ich kann nur Janosh beglückwünschen: er macht es genau richtig: die Produkte, die sowas brauchen nicht mehr einsetzen.

Meine Meinung - jedem die Seine.

Ich habe ja schon mehrfach kundgetan, dass ich das im Prinzip leidenschaftslos sehe. Allerdings haben wir hier 100% legale Software, inklusive dem ganzen MSN Krimskrams (Developers Network etc.). Leider habe ich selbst in grösseren Firmen schon sehr großzügigen Umgang mit Lizenzen und Installationen mitbekommen. Und solange es diese Piraterie gibt, kann ich verstehen, dass die Hersteller diese Piraten gerne ausfindig machen möchten. Denn es geht hier schlicht und einfach um Diebstahl.

Du entwickelst doch selbst auch Software. Möchtest Du, dass deine Leistungen nicht entsprechend honoriert werden und deine Programme einfach so kopiert werden?

Wir sind hier üblicherweise in Individualprojekten, da ist das mit Raubkopien kein Thema. Aber wenn wir in der Vergangenheit Software auf Lizenzbasis entwickelt haben, dann haben wir grundsätzlich einen Kopierschutz per Hardware-Dongle eingebaut. Das ist zwar nicht günstig, aber ich denke, dass es uns einige 100 zusätzliche Lizenzverkäufe gebracht hat.

Ich glaube auch nicht (und kann an den vorherigen Beiträgen nicht erkennen), dass hier einfach ein **Scheunentor** geöffnet wird. Die Verifikation eines Produktkeys ist zunächst mal nichts so ungewöhnliches. Heute kann der gleiche Produktkey im Prinzip beliebig oft verwendet werden, wenn das bei jeder Nachinstallation auch geprüft wird, dann ist es eben in Zukunft nicht mehr so einfach. Und daran finde ich nichts aussergewöhnliches. Ein Key - eine Installation - Fertig.

gruß
Heinz

Beitrag von „Janosch“ vom 1. April 2005 um 20:19

Zitat von Heinz

@Janosh:
SP2 ein einziger Bug ?! Wer sagt das denn ???

gruß
Heinz

Alles anzeigen

Naja... ich bin von diesem ServicePack nicht überzeugt. Weil als IT-Sys-Elo muss ich viele Rechner neu aufsetzen. Und es wird jetzt nurnoch WinXP mit SP2 verkauft. Und das ist ziemlich nervig mit den ganzen "Meldungen" z.B. Ihr System ist evtl. Gefährdet. Oder so. Und wenn man als Leie die Windows-Firewall einstellen möchte, hat man auch verloren. Viele Spiele laufen auch z.B. nicht mit diesem ServicePack.

Beitrag von „Wolf“ vom 1. April 2005 um 22:38

Zitat von Nebelkrähe

Im übrigen - wer hat da eigentlich noch LoseME, NT oder 95 am Start... 🤖 ??

wir haben an 3 Standorten noch ca.100 PC's mit NT... 😄
lg Wolf

Beitrag von „agroetsch“ vom 2. April 2005 um 00:02

Zitat von Xapathan

Ich habe eine andere Meinung. Wenn eine Firma mit eindeutiger Interessenlage Zugriff auf Deinen Rechner erlangt, dann hast Du immer was zu befürchten.

Macht erzeugt Missbrauch - immer!

Ausserdem kann dann jeder andere auch (Stichwort Scheunentor).

Aber lass uns hier nicht diskutieren. Ich kann nur Janosh beglückwünschen: er macht es genau richtig: die Produkte, die sowas brauchen nicht mehr einsetzen.

Meine Meinung - jedem die Seine.

Hallo Xapathan,

wenn wir das hier nicht diskutieren.. Ist doch genau der richtige Thread! Und gezählt wird auch nix!

Also von mir aus kann M\$ meinen Rechner ruhig ausschnüffeln.. Ich habe kein Problem damit, wenn jemand sieht welche Websites ich ansurfe, welche Musik ich lade und welche Hardware ich einsetze. Wenn mir damit ein paar Angebote gemacht werde, also zu Werbezwecken, warum nicht? Wenn ich so panisch wäre, dürfte ich mich hier gar nicht registrieren, keine Website betreiben und nur mit Sack über dem Kopf rumlaufen.

Vielleicht liegts daran dass ich im (seriösen!) Direktmarketing arbeite, aber mir ist das wurscht. Wenn dadurch nur ein paar Leute von illegaler Software wegkommen ist doch schon was gewonnen. Sollen ruhig alle Linux einsetzen, denn wenn sich das Verhältnis verschiebt gibts bestimmt auch massig Würmer, Viren und Trojaner dafür.

Ich probiere im Abstand von 1-2 Jahren immer mal eine neue Linux Sammlung aus und bislang

habe ich noch keinen Grund gesehen diese für meine Zwecke einzusetzen. Für Webserver, ok. Aber als Desktop-Ersatz ist es meiner Meinung nach nur eine Spielerei für 14-jährige.

Beitrag von „n.n.“ vom 2. April 2005 um 01:03

Also ich muß gestehen das ich es nicht gerne sehe wenn eine Supermacht wie M\$ meinen Rechner ausschnüffelt. (Und allen anderen gestehe ich das natürlich auch nicht zu 😊)
Zumal M\$ immer noch nicht offengelegt hat was für Daten eigentlich z.B. bei einer WinXP Registrierung an M\$ übertragen werden. Ich denke da z.B. an die berühmte Affaire um den NSA-Key vor einigen Jahren. Wenn das alles so harmlos ist, warum überträgt M\$ die Daten dann nicht unverschlüsselt.

Ansonsten läuft bei mir schon lange keine M\$ Software mehr, was früher bei uns eigentlich eher der Standard war. Mit einer Ausnahme nämlich Win2000 da ein paar lizenzierte Programme wie Dreamweaver und meine Harddisc-Recording Software leider nicht unter Unix läuft 😞

Aber es ist natürlich wie immer im Leben. Das macht jeder wie er es für richtig hält.

Ach ja, und dann habe ich vor einigen Jahren ein Projekt in einer Bank gemacht. Da wurde ein Projekt betrieben das Demographische Daten gesammelt und aufbereitet hat um daraus Richtlinien für die Kreditvergabe automatisch zu erzeugen. Na ja, die Konsequenzen aus solchen Vorhaben kann man sich vielleicht erst dann vorstellen wenn man das nächste Mal, wenn man bei der Bank einen Kredit haben möchte, feststellen muß das man in der falschen Straße wohnt um einen Kredit zu bekommen 😊

Beitrag von „Xapathan“ vom 2. April 2005 um 08:48

Ja, Stefan, genau das ist das Problem. Aber ähnlich wie sich die Leute RFIDs andrehen lassen scheint man m. E. nach blauäugig mit eigenen Daten umzugehen. Zur Info: ich will bestimmen wer wann welche Daten von mir bekommt, denn ich bin nicht eine Marionette anderer. Aber das sollte jeder für sich entscheiden oder einfach mitmachen.

Armin: danke für die konstruktive Kritik (selten genug). Klar - auf dieser Basis diskutiere ich gern. Und ich würde alles dafür tun, dass Du Deine Meinung vertreten

kannst.

Ich gebe noch zu bedenken, dass ich z. B. auch vertrauliche Daten (PINs, TANs) auf dem Rechner nutze. Und da möchte ich nicht, dass es jedem Script-Kid so leicht gemacht wird mitzuhören. Dies nur zur Erklärung.

Zum Thema Linux: ich bin überzeugt, dass für 95% der Anwender (surfen, homebanking, briefe schreiben, etc.) Linux auch auf dem Desktop ausreicht. Das sage ich. obwohl ich Software für M\$-Systeme entwickle.

Was mich begeistert, ist die Option Programme frei nutzen zu können. Meiner Meinung nach fördert das Talente, denen sonst wegen der monetären Hürden der Zugang verwehrt würde. Und das könnte allen helfen.

Beitrag von „agroetsch“ vom 2. April 2005 um 12:41

Hallo,

sicher ist es besser selber über die Weitergabe von Daten zu entscheiden, das will ich ja gar nicht abstreiten. Ich hätte bzw. habe halt kein Problem damit, bis zu einer gewissen Grenze natürlich (siehe PIN/TAN, das nutze ich auch nur extrem abgesichert).

Dass Linux für die meisten Heimanwender ausreicht mag sicher stimmen.. Aber gerade für diese ist es doch wahrscheinlich am schwersten sich neu einzugewöhnen, vor allem wenn sie zusätzliche Programme nicht mehr in der Multimediaabteilung von Karstadt bekommen 😞

Zum Thema Demographische Daten: Das wird im Direktmarketing oft genutzt, wir haben selber die Programme dafür. Da wird anhand der Adresse die "Wohnqualität" etc. analysiert um genauer selektieren zu können. Dient aber eigentlich wenn es nicht mißbraucht wird nur dazu um z.B. ein Aston Martin-Mailing nicht in eine Gegend zu senden wo vermutlich eh keiner sich so ein Auto kaufen kann. Sicherlich mag es da aber besser sein vorher genauer die Adressen zu bestellen.

Beitrag von „agroetsch“ vom 2. April 2005 um 21:33

Hallo,

wer sich einmal als Demo ansehen will, wie GeoCoding (also das Ermitteln von Zusatzinformationen nur über die Adresse) arbeitet, kann sich das [HIER](#) mal ansehen 😄 Gebt einfach mal eure Adresse (oder irgendeine die ihr kennt) ein und schaut euch das Ergebnis an.

Beitrag von „dummytest“ vom 3. April 2005 um 11:15

Zitat von agroetsch

Hallo,

wer sich einmal als Demo ansehen will, wie GeoCoding (also das Ermitteln von Zusatzinformationen nur über die Adresse) arbeitet, kann sich das [HIER](#) mal ansehen 😄 Gebt einfach mal eure Adresse (oder irgendeine die ihr kennt) ein und schaut euch das Ergebnis an.

Das ist ja wirklich ein Ding 😄 , danke für den Tip 🙌🙌🙌🙌

Beitrag von „jamesbond“ vom 3. April 2005 um 17:28

Zitat von agroetsch

Hallo,

wer sich einmal als Demo ansehen will, wie GeoCoding (also das Ermitteln von Zusatzinformationen nur über die Adresse) arbeitet, kann sich das [HIER](#) mal ansehen 😄 Gebt einfach mal eure Adresse (oder irgendeine die ihr kennt) ein und schaut euch das Ergebnis an.

Die Milieueinschätzungen sind aber sehr gewagt, so detailliert wie sie gemacht werden.

LG
james

Beitrag von „mike“ vom 3. April 2005 um 21:26

Zitat von jamesbond

Die Milieueinschätzungen sind aber sehr gewagt, so detailliert wie sie gemacht werden.

LG
james

Zugegebenermassen aber treffend... habe mal einige "Stichproben" in der näheren Umgebung und bei der Verwandtschaft gemacht. Erstaunlich, was man alleine aus der Adresse schliessen kann. Wobei die Aussagen sicher eher z.B. auf den Hausbesitzer als den "untervermieteten" BAFÖG-empfangenden Studenten zutreffen.

Beitrag von „andreas“ vom 3. April 2005 um 22:05

Zitat

Hochetablierte Oberklasse

In diesem Raum sind Abitur und Studienabschluß die Regel. Die einschlägigen Berufe sind Selbstständige, Geschäftsführer oder freie Berufe.

Es sind alle Altersklassen ab 35 Jahre vertreten, vor allem die Altersklasse ab 55 Jahre. Angehörige dieses Milieus haben in der Regel weniger Kinder als der Durchschnitt und sind überwiegend verheiratet. Die typische Wohnsituation der hochetablierten Oberklasse sind Ein- und Zwei-Personen-Haushalte in einer Eigentumswohnung.

Das monatliche Nettoeinkommen beträgt € 4.000 und mehr.

Üblicherweise wird in Supermärkten wie HL-Markt, Tengelmann, toom, Wal*Mart, sowie bei Müller Drogerie und Karstadt eingekauft. Dabei wird auf Markenprodukte mit einer guten Qualität geachtet.

Fortbewegungsmittel sind zwei bis drei, als Neuwagen erworbene, Fahrzeuge der Ober- und sportlichen Klasse oder ein reiner Sportwagen. Dominierende Autotypen sind Roadster, Geländewagen und Coupé. Ein hoher Anteil an Firmenwagen ist ebenfalls vorhanden.

In diesem Raum dominieren regelmäßige Leser von Süddeutsche, FAZ, manager magazin, Frankfurter Rundschau, Welt am Sonntag, Wirtschaftswoche, Stern und Spiegel. Lesethemen sind vor allem Wirtschaft, Politik und Reisen. Typische Angehörige dieses Milieus haben einen mäßigen TV-Konsum, verfolgen Nachrichten im ZDF und in den Dritten Programmen und sind überdurchschnittliche Nutzer von Handys und Internet.

Finanzprodukte wie Optionsscheine, Aktien, -Fonds sowie Kreditkarten werden intensiv genutzt. Typische Angehörige dieses Milieus sind Kunden bei Großbanken, verfügen über eine Private Krankenversicherung, Lebensversicherungen über € 100.000 sowie Immobilien zur Altersabsicherung.

Beliebte Freizeitbeschäftigungen sind neben der Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen Sportarten wie Golf, Segeln oder Surfen, Tennis oder Squash, Skifahren oder Snowboarden und Reiten. Man fährt sehr häufig in Urlaub und der Traumurlaub beinhaltet Sport.

Alles anzeigen

Ich lache mich krumm, schön wär's. 😊

Beitrag von „Wolf“ vom 3. April 2005 um 22:35

für unseren Stadtteil absoluter Humbug, vermutlich in vielen Teilen gleich; was ich für HH probiert habe. 😞

Ig Wolf

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 3. April 2005 um 22:48

Na dann will ich mich hier auch mal outen:

Ich behaupte mal, ich kenne jeden der in dieser Straße wohnt:
Bürgerliche Mitte

Das vorherrschende Bildungsniveau in diesem Milieu sind Haupt- und Realschulabschlüsse. Häufigste Berufe sind Beamte im öffentlichen Dienst, Hausfrauen und -männer sowie Arbeiter. Die häufigste Altersgruppe ist 35 bis 45 Jahre. Man hat zwei und mehr Kinder, ist verheiratet und lebt in Vier- und Mehr-Personen-Haushalten, meist im eigenen Haus.

Das monatliche Nettoeinkommen beträgt € 1.000 bis € 4.000.

Eingekauft wird häufig in Supermärkten wie TEGut, Globus, Neukauf und Edeka. Neuen Produkten steht man eher zurückhaltend gegenüber.

Im Haushalt werden drei und mehr Autos gefahren. Dabei handelt es sich um Wagen der Mittelklasse und um Nutzfahrzeuge wie Subaru, Audi und Ford.

Zur bevorzugten Lektüre gehören regionale Tageszeitungen, Bild am Sonntag und Bild. Lesethemen sind Haus, Heim, Wohnen und Umwelt, Garten und Natur. Der Fernsehkonsum ist durchschnittlich, die Nutzung von Handys und Internet ebenfalls.

Typische Angehörige dieses Milieus nutzen häufig Darlehen und Kredite und sind vorwiegend Kunde bei der Volks- und Raiffeisenbank. Wohngebäude- und Rechtsschutzversicherungen sind oftmals vorhanden. Immobilien werden zur Altersabsicherung genutzt.

Bei den Hobbys liegt der Schwerpunkt auf Handarbeiten, Basteln und Gartenarbeiten. Bevorzugte sportliche Aktivitäten sind vor allem Reiten, Fußball und Inline Skating.

Ich weiß zwar nicht wer reitet oder Inline Skating macht. Aber so ganz falsch ist das nicht.

Allerding müssen einige gelogen haben, als sie nach dem Geldvermögen gefragt wurden.

Oder haben die nur mich nach den Krediten gefragt?:D

Gruß

Beitrag von „agroetsch“ vom 3. April 2005 um 23:17

Zitat von andreas

Ich lache mich krumm, schön wär's. 😊

Du hast aber bisher gewonnen andreas...!

Beitrag von „andreas“ vom 3. April 2005 um 23:23

Zitat von agroetsch

Du hast aber bisher gewonnen andreas...!

Kann ich die Umsetzung der Angaben in die Realität bei der Software-Bude einfordern, na die würden aber dumm aus der Wäsche schauen. 😏

95% passen weder auf meine Nachbarn nach auf mich/uns. 🗣️

Aber unterhaltsam finde ich es. 😄

Gruß
andreas

Beitrag von „agroetsch“ vom 3. April 2005 um 23:28

Zitat von andreas

Kann ich die Umsetzung der Angaben in die Realität bei der Software-Bude einfordern, na die würden aber dumm aus der Wäsche schauen. 🙄

95% passen weder auf meine Nachbarn noch auf mich/uns. 🤖

Aber unterhaltsam finde ich es. 😄

Gruß
andreas

Umsetzung in die Realität? Bitte nicht, denn dann würden die sich das Geld bei mir wiederholen 🤖

Sicher liegt es in manchen Gebieten daneben. Es ging mir ja nur drum zu zeigen was allein mit der Adresse schon machbar ist heutzutage.

Beitrag von „jamesbond“ vom 3. April 2005 um 23:37

Zitat von agroetsch

Du hast aber bisher gewonnen andreas...!

Stimmt, ich wohne "nur" im aufstrebenden Bürgertum
.....

LG
james

Beitrag von „agroetsch“ vom 3. April 2005 um 23:42

Zitat von jamesbond

Stimmt, ich wohne "nur" im aufstrebenden Bürgertum

.....

LG
james

Siehst du.. ich bin schon Bürgerlich-Etabliert 😄

PS vergesst nicht rechts unten die "Erläuterungen zum Ergebnis" zu lesen.. Manchmal werden zu einem Ort auch keine unterschiedlichen Milieus ausgewiesen...

Beitrag von „jamesbond“ vom 3. April 2005 um 23:47

Zitat von agroetsch

Siehst du.. ich bin schon Bürgerlich-Etabliert 😄

..... ist das besser???? 🤖 🤖 🤖

LG
james

Beitrag von „agroetsch“ vom 3. April 2005 um 23:53

Zitat von jamesbond

..... ist das besser???? 🤖 🤖 🤖

LG
james

Keine Ahnung..

Vielleicht bin ich schon da etabliert wohin du aufstrebst.. Oder du bist schon etabliert und strebst nach höherem 😞

Aber du weißt ja wo ich wohne.. Also die Häuser bei euch sind neuer 😄 Ich weiß aber nicht ob die Einschätzung bei uns für das ganze Kaff gilt oder nur für die "Gegend" wo ich wohne.. Bin jetzt aber auch zu faul um noch andere Adressen hier auszuprobieren!!

Beitrag von „nachbar“ vom 4. April 2005 um 07:54

Ich falle wie immer aus dem Rahmen! 🤖🤖🤖🤖

Ich bin nicht ausweisbar!!

Ist das nicht schön, in keine Schublade zu passen! 😏😏

Habe es eben mit meiner alten Adresse versucht, ich bin dem gut situierten Bürgertum entflüchtet. Das Milieu zu dieser Strasse ist aber auch nicht ganz richtig.

Beitrag von „dummytest“ vom 4. April 2005 um 09:05

Zitat von agroetsch

Hallo,

wer sich einmal als Demo ansehen will, wie GeoCoding (also das Ermitteln von Zusatzinformationen nur über die Adresse) arbeitet, kann sich das [HIER](#) mal ansehen 😄 Gebt einfach mal eure Adresse (oder irgendeine die ihr kennt) ein und schaut euch das Ergebnis an.

Jetzt weiss ich endlich, was ich in mein Touareg-Freunde Profil schreiben kann 😄 .

Können wir die Datenbanken nicht gleich koppeln, was sagen die Admin's ? 😄 🚫

Beitrag von „nachbar“ vom 5. April 2005 um 09:26

Hier habe ich noch was zu M\$.

Beitrag von „Heinz“ vom 5. April 2005 um 12:38

Zitat von agroetsch

Hallo,

wer sich einmal als Demo ansehen will, wie GeoCoding (also das Ermitteln von Zusatzinformationen nur über die Adresse) arbeitet, kann sich das [HIER](#) mal ansehen



Gebt einfach mal eure Adresse (oder irgendeine die ihr kennt) ein und schaut euch das Ergebnis an.

Ah ja:

Status-etabliertes Milieu

Der gängige Abschluß in diesem Raum ist das Abitur. Typische Berufe sind Geschäftsführer, Beamte im öffentlichen Dienst, Angestellte und Selbstständige.

Die Altersklasse zwischen 35 und 63 Jahren dominiert. (...)

Fast treffend, im oberen Bereich meiner Strasse finden sich momentan eigentlich zu 75% Renter (75 - 85), im unteren Bereich sind dann zu 50% Sozialwohnungen...

Naja, sollen sie doch speichern, was sie wollen. Die sogenannte Warenkorbanalyse finde auch schon lange statt. Durch Bezahlung mit EC- oder Kreditkarte lässt sich so das Käuferverhalten analysieren. Dadurch können Angebote optimiert werden. Na und? Ist doch gut so. Ohne solche Daten würden Produkte und Angebote durchaus am Markt vorbei entwickelt werden, was bei einer Fehleinschätzung letztlich zu höheren Kosten für den Verbraucher führen kann. Womit sich zeigt, dass nicht immer alles schlecht ist, was bei uns schlecht gemacht bzw. schlecht geredet wird. Wenn über mich z.B. bekannt ist, dass ich gerne guten kaliforn. Rotwein kaufe und ich dadurch eine Vielzahl Angebote geschickt bekomme, dann sehe ich das als Vorteil für mich an, da meine Auswahl grösser wird. Meinen Nachbarn brauchen Sie das Angebot natürlich nicht zu schicken, denen genügt ein 2 Euro Tafelwein vom dornigen Feld...

gruß
Heinz

Beitrag von „agroetsch“ vom 5. April 2005 um 14:36

Zitat von Heinz

Naja, sollen sie doch speichern, was sie wollen. Die sogenannte Warenkorbanalyse finde auch schon lange statt. Durch Bezahlung mit EC- oder Kreditkarte lässt sich so das Käuferverhalten analysieren. Dadurch können Angebote optimiert werden. Na und? Ist doch gut so. Ohne solche Daten würden Produkte und Angebote durchaus am Markt vorbei entwickelt werden, was bei einer Fehleinschätzung letztlich zu höheren Kosten für den Verbraucher führen kann. Womit sich zeigt, dass nicht immer alles schlecht ist, was bei uns schlecht gemacht bzw. schlecht geredet wird. Wenn über mich z.B. bekannt ist, dass ich gerne guten kaliforn. Rotwein kaufe und ich dadurch eine Vielzahl Angebote geschickt bekomme, dann sehe ich das als Vorteil für mich an, da meine Auswahl grösser wird. Meinen Nachbarn brauchen Sie das Angebot natürlich nicht zu schicken, denen genügt ein 2 Euro Tafelwein vom dornigen Feld...

gruß
Heinz

Hallo Heinz,

das ist wie so oft wunderbar und treffend formuliert, genau so sehe ich es auch!

Beitrag von „Xapathan“ vom 27. April 2005 um 21:05

CCC unterstützt Anonymisierungsdienst

Das Unabhängige Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein teilt mit, dass der Chaos Computer Club seit kurzem einen eigenen AN.ON-Server betreibt, der zusammen mit einem AN.ON-Server der Universität Regensburg eine neue Anonymisierungskette bildet. Unter Verwendung des kostenlosen Open-Source-Programms JAP kann sich jeder Internetsurfer mit dieser so genannten "Mix-Kaskade" verbinden.

"Die Nutzer von JAP (<http://anon.inf.tu-dresden.de/>) sind vor der Beobachtung ihres Surfverhaltens durch Dritte geschützt – sogar vor den beiden Betreibern der AN.ON-Server selbst, solange wenigstens einer der eingebundenen AN.ON-Server vertrauenswürdig ist", sagt Projektleiter Prof. Hannes Federrath von der Universität Regensburg.

Eine anonymisierte Internetnutzung wird erreicht, indem keine direkte Verbindung der Client-Computer mit dem Webserver aufgebaut wird, sondern die Kommunikationsverbindungen mit JAP verschlüsselt über einen Umweg mehrerer Zwischenstationen, so genannter Mixe, geschaltet werden. Da viele Surfer diese Zwischenstationen des Anonymitätsdienstes gleichzeitig nutzen, werden die Internetverbindungen eines Benutzers unter denen aller anderen Benutzer versteckt. So kann niemand herausbekommen, welche der Verbindungen zu einem bestimmten Benutzer gehören.

Die Durchsetzung des Rechts auf Anonymität ist das Ziel des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit geförderten Projektes " AN.ON – Anonymität Online ". Der seit 2001 kostenlos angebotene AN.ON-Dienst ist mittlerweile so bekannt, dass der Betrieb weiterer AN.ON-Server notwendig wurde. Zurzeit haben Benutzer vier solcher Mix-Kaskaden zur Auswahl, weitere Mix-Betreiber sollen in nächster Zeit hinzukommen. "Gerade im Hinblick auf die Durchsetzung des Rechts auf Privatheit im Internet wird es immer wichtiger, den Dienst auszuweiten und neue Betreiber für AN.ON zu gewinnen," sagt Dr. Thilo Weichert vom Unabhängigen Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein , das die juristische Begleitung des Projektes übernommen hat.

Beitrag von „agroetsch“ vom 27. April 2005 um 21:16

Hallo,

ich empfehle auch den PA.ON, den Paranoia-Online-Service. Hier kann man auch Tarnkappen bestellen, damit man im Supermarkt nicht ausspioniert wird über sein Einkaufsverhalten. Ob man zuerst zum Dosenbier oder gleich zu den Chips geht.

Ist aber schön, dass der Weg zu den Kinderpornoseiten jetzt hilfreich verschleiert werden kann. Auch hier sage ich, wer sehen will ob ich zuerst zu den Touareg-Freunden oder ins Sharan-Forum gehe, wünsche ich viel Spass bei der Analyse der Daten. Hoffentlich leidet die Performance nicht drunter, denn (nur) dann würde mich das auch tangieren.

Beitrag von „Heinz“ vom 28. April 2005 um 10:42

Zitat von agroetsch

Hallo,

ich empfehle auch den PA.ON, den Paranoia-Online-Service. Hier kann man auch Tarnkappen bestellen, damit man im Supermarkt nicht ausspioniert wird über sein Einkaufsverhalten. Ob man zuerst zum Dosenbier oder gleich zu den Chips geht.

Ist aber schön, dass der Weg zu den Kinderpornoseiten jetzt hilfreich verschleiert werden kann. Auch hier sage ich, wer sehen will ob ich zuerst zu den Touareg-Freunden oder ins Sharan-Forum gehe, wünsche ich viel Spass bei der Analyse der Daten. Hoffentlich leidet die Performance nicht drunter, denn (nur) dann würde mich das auch tangieren.

Hallo Armin,

das gleiche lag mir schon auf der Zunge (Pardon, in den Fingern). Sehr gut formuliert. Die ersten, die so etwas nutzen, werden die pädophilen Miststücke und die radikalen Weltverbesserer sein. Schlimm, wenn die ersten Erfolge weltweit der letzten Zeit in dieser Hinsicht jetzt schon wieder eingedämmt werden durch irgendwelche Verschleierungen. Für mich ist das massenhafte Beihilfe zur Straftat in besonders schweren Fällen.

gruß
Heinz

Beitrag von „Xapathan“ vom 28. April 2005 um 17:54

Heinz, ich glaube Du verwechselst da was!

Beitrag von „Heinz“ vom 29. April 2005 um 09:25

Zitat von Xapathan

Heinz, ich glaube Du verwechselst da was!

Wieso? Wenn durch AN.ON die pädophilen Miststücke ihren Schweinekram austauschen können, ohne dass der Weg zurückverfolgt werden kann, dann ist das für mich, ich wiederhole mich, massenhafte Beihilfe zur Straftat in besonders schweren Fällen.

Wenn zwar anonymisiert wird, aber genau das ausgeschlossen werden kann, dann hätte ich das gerne mal technisch erklärt. Kann ich mir nicht vorstellen, wie das funktionieren soll. Und schon heute hat es die Polizei schwer genug diesen Tätern und Nutzern auf die Spur zu kommen, da sie selbst nun mal nicht aktiv werden dürfen.

gruß
Heinz

Beitrag von „agroetsch“ vom 12. Juni 2005 um 22:10

Hallo,

muss das hier mal wieder aufleben lassen da ich das mal ausprobieren wollte um mitreden zu können.

Kurzum, dieses "JAP" ist so was von schweinelangsam, dass mir die 2mbit SDSL Leitung vorkam wie ein 2400er Modem mit Klingeldrahtverbindung.

Wer so was zum Surfen nutzt muss wirklich ein ernsthaftes Problem haben...

So schnell wie es drauf war war es auch wieder runter.

Beitrag von „Xapathan“ vom 7. Juli 2005 um 00:01

T-Online: Keine Speicherung von Verbindungsdaten

Das Amtsgericht Darmstadt hat gestern beschlossen, dass T-Online die Verbindungsdaten seiner Kunden nicht mehr ohne weiteres speichern darf. Das Gericht betonte zwar ausdrücklich, dass dies nützlich sei, um Straftaten aufzuklären, andererseits wurde aber auch erwähnt, dass es die aktuelle Rechtslage im Grunde nicht zulässt.

Der Provider ist nun nicht mehr berechtigt, die so genannten IP-Adressen auf Dauer zu speichern, wogegen Beginn und Ende der Verbindung, einschließlich des Datenvolumens, aufbewahrt und, sofern sowohl konkrete Beweise und die Erlaubnis vorliegen, zu Nachforschungen verwendet werden dürfen. Obwohl das Urteil noch nicht rechtskräftig ist, kritisierte man den Beschluss bereits, denn künftige Ermittlungen über Verbrechen im Internet würden einen größeren Arbeitsaufwand erfordern.

Zudem sind sämtliche Kritiker der Ansicht, dass die Aufklärungsquote in diesem Bereich deutlich sinken wird. Praktisch gesehen hätte die neue Regelung vorerst nur schlechte Seiten. Denn während Verbrecher oder Cracker trotz ihrer Aktivitäten nicht auf die Schnelle identifiziert werden können, ist deren Opfern kein ausreichender Schutz geboten.

Beitrag von „FrankS“ vom 8. Juli 2005 um 16:28

Als vor ein paar Monaten die Diskussion um den genetischen Fingerabdruck aktuell war gab es ganz ähnliche Ansichten: Zur Verhinderung von Straftaten oder zum einfacheren ermitteln der Täter sollten rein präventiv so viele Daten wie möglich gesammelt werden, wer nichts verbotenes macht, hat auch nichts zu befürchten, so die Meinung vieler Mitbürger.

Dazu habe ich dann einen sehr guten Kommentar im Radio (SWR3) gehört, der dort sagte, dass man ja gar nicht weiß, wer (und aufgrund welcher Umstände) entscheidet, wann man verdächtig ist. So kann es passieren (und Beispiele dazu gibt es genug), dass man, ohne irgendetwas illegales gemacht zu haben, verdächtig wird und dann wird eine Maschinerie in Gang gesetzt, die dann nur noch schwer zu stoppen ist.

Unser Rechtssystem ist darauf ausgelegt, lieber einen Verbrecher ungestraft davon kommen zu lassen als einen Unschuldigen zu bestrafen. Dazu gehört für mich auch, dass ich eben nicht präventiv gescannt werde und meine Daten beim surfen im Internet auch anonym bleiben können, wenn ich das so will.

Gruß,

Frank

Beitrag von „andreas“ vom 6. August 2005 um 12:45

Bei Microsoft wird ein Findelkind gefunden.
Schon bald wird gemunkelt, dass es sich bei

dem Vater um Bill Gates handelt. Um diesem Gerücht entgegen zu wirken, wird von Microsoft eine Stellungnahme abgegeben.

Drei Gründe, warum Bill Gates nicht der Vater sein kann:

1. Bei Microsoft wurde noch nie etwas mit Lust und Liebe gemacht.
2. Bei Microsoft wurde noch nie etwas fertiggestellt, was Hände und Füße hat.
3. Bei Microsoft war noch nie etwas innerhalb von 9 Monaten fertig.



Beitrag von „andreas“ vom 11. Oktober 2005 um 14:03

Eine neue Sicherheitslücke auf euren PCs:

[Blockierte Grafik: <http://213.239.216.98/offroad/offroad2/images/smilies/download.gif>]

Beitrag von „agroetsch“ vom 6. Juli 2006 um 11:29

Hallo,

passend zu Browserdiskussion im "Popup" Thread las ich heute folgende Meldung bei Spiegel-Online:

Zitat

Apple-Rechner bekommen Heimweh

Dass Windows schon mal ungefragt nach Hause telefoniert, ist bekannt. Doch auch bei Apple scheint man der Versuchung schon wieder nachgegeben zu haben.[URL=<http://www.spiegel.de/netzwelt/techn...,425236,00.html>](mehr)[/URL]

Ich muss aber sagen dass gerade der neue iMac mir sehr gut gefällt und wohl als Ersatz für meinen Privat-PC in Frage käme. Spielen kann ich auf der Konsole oder dem Notebook, und für meine Privatanwendungen wie Musik, Fotos und Videos wäre er wohl ideal! Fürs Office leider nicht, unsere Haupt-Business-Programme werden für Mac OS nicht angeboten...

Beitrag von „Mean-Andi“ vom 6. Juli 2006 um 12:09

Soeben gelesen :

'Microsoft' ab 2008 Hersteller der einheitlichen Elektronik

[von Christian Nimmervoll](#) 05. Juli 2006 - 15:52 Uhr

(F1Total.com) - Die FIA hat nach der heutigen Sitzung des World Councils in Paris bekannt gegeben, dass das amerikanische Softwareunternehmen 'Microsoft' den Zuschlag für die Herstellung einer einheitlichen Formel-1-Elektronik für alle Teams von 2008 bis 2010 bekommen hat.

In der Ausschreibung vom 22. Februar hatte es geheißen, dass das System einen V8-Motor, ein Sechs- oder Siebenganggetriebe, ein hydraulisches Differenzial, ein Modul zur Energierückgewinnung und die Schnittstellen zwischen Soft- und Hardware steuern können muss. Außerdem sind eine Lenkradelektronik für die vielen Knöpfe und Anzeigen, umfangreiche Datenaufzeichnungstools, verschiedenste Sensoren und eine einheitliche Telemetrie notwendig.

Das wird bestimmt lustig in der Formel 1 😊

Beitrag von „agroetsch“ vom 6. Juli 2006 um 12:11

Zitat von Mean-Andi

Soeben gelesen :

'Microsoft' ab 2008 Hersteller der einheitlichen Elektronik

[von Christian Nimmervoll](#) 05. Juli 2006 - 15:52 Uhr

(F1Total.com) - Die FIA hat nach der heutigen Sitzung des World Councils in Paris bekannt gegeben, dass das amerikanische Softwareunternehmen 'Microsoft' den Zuschlag für die Herstellung einer einheitlichen Formel-1-Elektronik für alle Teams von 2008 bis 2010 bekommen hat.

In der Ausschreibung vom 22. Februar hatte es geheißen, dass das System einen V8-Motor, ein Sechs- oder Siebenganggetriebe, ein hydraulisches Differenzial, ein Modul zur Energierückgewinnung und die Schnittstellen zwischen Soft- und Hardware steuern

können muss. Außerdem sind eine Lenkradelektronik für die vielen Knöpfe und Anzeigen, umfangreiche Datenaufzeichnungstools, verschiedenste Sensoren und eine einheitliche Telemetrie notwendig.

Das wird bestimmt lustig in der Formel 1 😎

Alles anzeigen

Danke für die Info Andi...

Lol.. Bluescreen im Cockpit, das wird was.

Beitrag von „salvatore“ vom 6. Juli 2006 um 14:42

Und die TV-Übertragungen werden wieder spannender:p

Beitrag von „bodo1966“ vom 6. Juli 2006 um 14:58

Ist doch klasse...

... nachdem die ersten Rennen wegen Fehlern im Betriebssystem abgesagt oder abgebrochen werden, wenn kein Auto ins Ziel kommt...

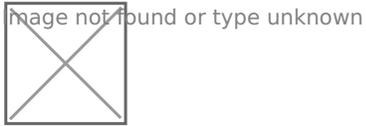
...gibt es demnächst wieder "Formel 1 unplugged" 🤖

Mechaniker im ölverschmierten Blaumann, mit Schraubenschlüssel statt Laptop 😊 und Motorenbauer die mit dem Stethoskop über dem Motorblock hängen...

:trinken

Beitrag von „Arndt“ vom 6. Juli 2006 um 21:06

Das könnte man in mancher Firma auch an die Chef-Büros hängen:



Beitrag von „Dieter131“ vom 7. Juli 2006 um 09:35

Zitat von Arndt

Das könnte man in mancher Firma auch an die Chef-Büros hängen:

<https://www.touareg-freunde.de/forum/attachme...tachmentid=8692>

Hallo Arndt,

hast Du vielleicht solch einen diskreten Hinweis an Deiner Wand haengen ?



Gruss

Dieter 

Beitrag von „salvatore“ vom 7. Juli 2006 um 11:07

Zitat von Arndt

Das könnte man in mancher Firma auch an die Chef-Büros hängen:

<https://www.touareg-freunde.de/forum/attachme...tachmentid=8692>

Es sei hiermit zu Deiner freien Verfügung



Beitrag von „Thanandon“ vom 7. Juli 2006 um 11:11

Danke für die Info.

Da wird wieder Geld fließen....

Zitat von Mean-Andi

Soeben gelesen :

'Microsoft' ab 2008 Hersteller der einheitlichen Elektronik

[von Christian Nimmervoll](#) 05. Juli 2006 - 15:52 Uhr

(F1Total.com) - Die FIA hat nach der heutigen Sitzung des World Councils in Paris bekannt gegeben, dass das amerikanische Softwareunternehmen 'Microsoft' den Zuschlag für die Herstellung einer einheitlichen Formel-1-Elektronik für alle Teams von 2008 bis 2010 bekommen hat.

In der Ausschreibung vom 22. Februar hatte es geheißen, dass das System einen V8-Motor, ein Sechs- oder Siebenganggetriebe, ein hydraulisches Differenzial, ein Modul zur Energierückgewinnung und die Schnittstellen zwischen Soft- und Hardware steuern können muss. Außerdem sind eine Lenkradelektronik für die vielen Knöpfe und Anzeigen, umfangreiche Datenaufzeichnungstools, verschiedenste Sensoren und eine einheitliche Telemetrie notwendig.

Das wird bestimmt lustig in der Formel 1 😊

Alles anzeigen